



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Postulat von Susanne Strub, SVP Fraktion: Parkplatz-Problem beim Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB

**Autor/in:** [Susanne Strub](#)

**Mitunterzeichnet von:** Brunner, Epple, Gaugler, Halbeisen, Hartmann, Hasler, Kämpfer, Klausser, Mall, Sollberger, Straumann, Thüring, Weibel, Wenger, Wirz, Wullschlegler

**Eingereicht am:** 17. November 2011

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Das UKBB ist seit 10 Monaten an seinem neuen Standort an der Spitalstrasse 33 in Basel. Seit Beginn wurden einige "Kinderkrankheiten" vom neuen Spital erkannt und nun nachträglich behoben. (Umbau Eingang Notfallstation - Schranke zu den Notfallparkplätzen vor dem Spital).

Die prekäre Parkplatz-Situation aller ambulanten Patienten bleibt aber weiterhin unangesprochen und ungelöst.

Ein dringendes Anliegen als betroffene Mutter und als Stimme sehr vieler Eltern in der ähnlichen Situation, sind die Parkierungsmöglichkeiten!

Vor dem Spital gibt es nur sieben Notfallparkplätze die notorisch überlastet sind. Im City-Parking stehen über 70 Parkplätze zur Verfügung. Sie sind aber sehr schlecht frequentiert und bleiben praktisch immer leer, weil sie nur 24 Stunden weise zu einem Tarif von Fr. 15.- gemietet werden können.

Alle ambulanten Patienten und deren Angehörigen müssen sich im City-Parking auf die Suche nach einem freien Parkplatz machen. Gerade zu Zeiten der Messeveranstaltungen (Herbstmesse, MUBA, Uhren-Schmuckmesse etc.) ist das Parking vollbelegt. Es kommt vor, dass Eltern vor verschlossenen Schranken stehen -Parkhaus besetzt- und deshalb keine Möglichkeit haben, die UKBB Parkplätzen im P4 zu benützen. Der angeblich "kurze" Fussweg vom City-Parkhaus zum UKBB ist für kranke, gebrechliche Kinder zu weit! Diese Kinder kann man nicht einfach am Spitalempfang "abliefern", um sich dann als Elternteil alleine auf Parkplatzsuche zu begeben!

Die Anreise mit dem ÖV ist für viele betroffene Patienten nicht möglich. Beispielsweise bei ambulanten Chemo-Therapien darf und kann man zum Schutze der kleinen Patienten weder Tram, Bus noch Zug benützen.

**Folgende Fragen bitte ich den Regierungsrat zu beantworten:**

1. Ist diese Fehlplanung/Fehleinschätzung, das UKBB ohne eigenes Parkhaus zu bauen, mit beiden Regierungen BS/BL an einem runden Tisch, oder mit der Geschäftsleitung vom UKBB, analysiert und diskutiert worden?
2. Wird das Problem ernst genommen, und werden zur Behebung dieses inakzeptablen Zustandes adäquate und machbare Lösungen für viele Betroffene von nah und fern angestrebt?
3. Neben dem UKBB entsteht ein Neubau mit geplantem Parkhaus. Wurde eine Einmietung Seitens UKBB (ev. auch Parkplatztausch mit City-Parking) eingehend diskutiert und geprüft!
4. Wenn ja, wie ist der Stand der Verhandlungen.
5. Welche Massnahmen gibt es jetzt zur Behebung dieses Missstandes?